№ 25 1185

Bundesblatt

95. Jahrgang. Bern, den 9. Dezember 1943. Band I.

Erscheint in der Regel alle 14 Tage. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an *Stämpfli & Cie. in Bern.*

Zu **4327**

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1943, II. Teil.

(Vom 2. Dezember 1943.)

Herr Präsident!
Hochgeachtete Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen die Begehren um Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1943 zur Beschlussfassung vorzulegen. Sie bilden eine weitere Ergänzung des Voranschlages der Eidgenossenschaft, den die Bundesversammlung am 16. Dezember 1942 festgestellt hat.

	Fr.
Die Nachtragskreditbegehren von	42 501 622
verteilen sich	
auf die Verwaltungsrechnung	19 402 819
auf die Rechnungen von Regiebetrieben	23 098 803

Von den Begehren zu Lasten der Verwaltungsrechnung werden beansprucht für

	Fr.
Allgemeine Verwaltung	290 852
Politisches Departement	802 333
Departement des Innern	2 558 912
Justiz- und Polizeidepartement	12 500
Militärdepartement	707 350
Finanz- und Zolldepartement	10 884 050
Volkswirtschaftsdepartement	4 167 172
Post- und Eisenbahndepartement	29 650

Die Botschaft enthält keine Kreditbegehren für die nach Bundesratsbeschluss vom 7. Januar 1943 ausgerichteten Teuerungszulagen 1943 und die am 1. Oktober 1943 beschlossene zusätzliche Teuerungszulage 1943. Diese Aufwendungen beruhen auf dem Vollmachtenbeschluss vom 30. August 1939.

Im einzelnen stellen wir folgende Begehren:

	Fr.
Bundesrat	56 000
1. Besoldung des Präsidenten und der Mitglieder	56 000

Begründung:

Mit Bundesbeschluss vom 17. Dezember 1942 wurden die Gehälter für die Jahre 1943 bis und mit 1947 neu festgesetzt.

	Fr.
Bundeskanzlei	198 152
1. Druck- und Buchbinderkosten, Schreibmaterial und übrige Bureaukosten (Zentrale)	119 322
2. Bureaumaschinen (Zentrale)	78 830

Begründungen:

Zu 1. Politisches Departement, Mehrbedarf durch die andauernden ausserordentlichen Verhältnisse und Verteuerung des Materials . . . . . Fr. 10 000

Departement des Innern, Direktion der eidgenössischen Bauten: Neudruck von Eintrittskarten für die Bundeshäuser . . . . . » 2 500

Departement des Innern, Gesundheitsamt: Erhöhte Druckkosten für das vom Amt herausgegebene Bulletin und der Beilage «Gegen die Tuberkulose» sowie Mehrauslagen für Formularlieferung an die Kantone für die Meldung der anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten . » 23 922

Justiz- und Polizeidepartement, Versicherungsamt: Rest der Druckkosten für die VIII. Sammlung der Entscheidungen schweizerischer Gerichte in privaten Versicherungsstreitigkeiten . . . . . » 6 000

Militärdepartement, Kavallerieremontendepot: Druck der neuen Kavalleriepferdeverordnung . » 400

Militärdepartement, Delegierter für Arbeitsbeschaffung: Formulare und Kontrollkarten für die zu vergebenden Arbeiten . . . . . » 1 000

Finanz- und Zolldepartement, Finanzverwaltung: Zentralisation der Buchhaltung und des Rechnungswesens sowie Einführung der Hilfskasse für das Aushilfspersonal . . . . . » 5 500

Volkswirtschaftsdepartement, Sektion für Ein- und Ausfuhr: Übernahme der bisher bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr eingestellten Aufwendungen für Bureaubedarf durch die Materialzentrale » 70 000

Fr. 119 322

Zu 2. Politisches Departement	Fr.	2 500
Departement des Innern, Sekretariat	»	600
Departement des Innern, Direktion der eidgenössischen Bauten	»	9 500
Departement des Innern, Landesbibliothek	»	900
Militärdepartement, Festungssektion	»	17 660
Militärdepartement, Delegierter für Arbeitsbeschaffung	»	2 000
Militärdepartement, Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung	»	2 000
Finanz- und Zolldepartement, Finanzverwaltung	»	17 320
Finanz- und Zolldepartement, Finanzkontrolle	»	1 600
Post- und Eisenbahndepartement, Rechtswesen, Amt für Verkehr und Luftamt	»	2 750
Ankauf und Miete von Schreib- und Buchhaltungsmaschinen, bedingt durch Arbeitsvermehrung und Zuweisung von neuen Aufgaben.		
Volkswirtschaftsdepartement, Sektion für Ein- und Ausfuhr	»	22 000
Wie für den Bureaubedarf sind auch die Aufwendungen für Bureaumaschinen bei der Bundeskanzlei zentralisiert.		
	Fr.	78 830

	Fr.
Bundesgericht	12 800
1. Taggelder und Reiseentschädigungen der Ersatzmänner	1 500
2. Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	800
3. Hausdienst	8 000
4. Herausgabe der bundesgerichtlichen Entscheidungen	2 500

Begründungen:

Zu 1. Infolge Militärdienstes von Gerichtsmitgliedern mussten in vermehrtem Masse Ersatzmänner beigezogen werden.

Zu 2. Vermehrte Literaturanschaffungen.

Zu 3. Grössere Zuteilung an Heizmaterial als angenommen.

Zu 4. Herausgabe von Veröffentlichungen, die nicht vorausgesehen werden konnte.

	Fr.
Eidgenössisches Versicherungsgericht	23 900
1. P. T. T.-Gebühren	1 600
2. Hausdienst	1 800
3. Unentgeltliche Verbeiständung, Sachverständige	20 000
4. Veröffentlichungen der Entscheidungen	300
5. Unvorhergesehenes	200

Begründungen:

Zu 1. und 5. Mehrausgabe durch die starke Zunahme der Geschäfte bedingt.

Zu 2. Erhöhte Brennmaterialpreise.

Zu 3. Zahlreiche medizinische Expertisen und Anwaltshonorare für unentgeltliche Verbeiständung.

Zu 4. Erhöhte Druckkosten.

	Fr.
Politisches Departement	802 333
1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen für das Personal bei der Abteilung für Auswärtiges	88 000
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	2 500
3. Verschiedenes (Telegramme, Transportkosten usw.)	120 000
4. Internationales Friedensbureau	500
5. Gesandte	11 333
6. Gehälter, Zulagen und Entschädigungen für das Personal der Gesandtschaften und Konsulate	580 000

Begründungen:

Zu 1. Anstellung von Personal infolge neuer und erweiterter Dienstobliegenheiten.

Zu 2. Vermehrte Entschädigung für Nachtarbeit im Telegrammdienst und für Überstunden.

Zu 3. Der Telegraph musste infolge der veränderten Lage besonders im Verkehr mit den Gesandtschaften in Übersee in stets zunehmendem Masse in Anspruch genommen werden.

Zu 4. Zusätzlicher Beitrag zur Überbrückung der finanziellen Lage des Internationalen Friedensbureaus.

Zu 5. Wir verweisen auf die besondern Akten.

Zu 6. Umfangreiche und neue Aufgaben führten zu Arbeitszunahme und erweiterten Dienstobliegenheiten, die die Anstellung von Personal unumgänglich machten. — Ausrichtung von Zulagen in Ländern mit auftretender Verteuerung der Lebenshaltung.

	Fr.
Departement des Innern	2 558 912
1. Departementssekretariat, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	500
2. Departementssekretariat, Entschädigung an Dritte	200
3. E. T. H. Löhne und Zulagen, allgemeine Verwaltung	6 000
4. E. T. H. Publizität und Frachten	700
5. E. T. H. Hausdienst und Reinigungsmaterial	26 500
6. E. T. H. Wärmelieferung durch das F. H. K.	47 500
7. E. T. H. Beleuchtung, Gas und Strom	3 500
8. E. T. H. Mobiliar und Einrichtungen, Neuanschaffungen	10 300
9. E. T. H. Besoldungen der Assistenten	5 000
10. E. T. H. Entschädigungen für besondere Leistungen	11 000
11. E. T. H. Anteil der Lehrerschaft an Schulgeldern	22 100
12. E. T. H. Entschädigung an die Examinatoren	11 000
13. E. T. H. Entschädigungen für Exkursionen	5 000
14. E. T. H. Unfallversicherungsprämien	500
15. E. T. H. Unterricht und Forschung, Laboratorienkredite	28 800
16. F. H. K. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	2 000
17. F. H. K. Bureaukosten	1 000
18. F. H. K. Abgaben und Gebühren	5 500
19. F. H. K. Brennstoffbeschaffungskosten	310 000
20. F. H. K. Energiebezug vom Elektrizitätswerk Zürich	95 000
21. Forstliches Versuchswesen, Löhne und Zulagen	1 400
22. Forstliches Versuchswesen, obligatorische Unfallversicherung	250
23. Forstliches Versuchswesen, Transportkosten	100
24. E. M. P. A. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	6 000
25. E. M. P. A. Transportkosten	5 500
26. E. M. P. A. Hausdienst, Heizung und Beleuchtung	20 000
27. E. M. P. A. Materialbeschaffung	58 000
28. E. M. P. A. Mobiliaranschaffungen, ordentlicher Kredit	4 500
29. Landesmuseum, Besoldungen und Löhne	2 450
30. Oberbauinspektorat, Gandriastrasse	580 668
31. Direktion der eidgenössischen Bauten, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	1 500
32. Direktion der eidgenössischen Bauten, Hochbauten	1 029 671
33. Direktion der eidgenössischen Bauten, Strassen- und Wasserbauten	4 700

	Fr.
34. Direktion der eidgenössischen Bauten, Gebäudeversicherung .	20 000
35. Direktion der eidgenössischen Bauten, Hausdienst	40 000
36. Gesundheitsamt, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	8 500
37. Gesundheitsamt, Auslagen und Verfügungen nach Art. 44 BtG.	500
38. Gesundheitsamt, Maturitäts-, Medizinal- und Lebensmittelchemikerprüfungen	30 000
39. Gesundheitsamt, eidgenössische Pharmakopöe-Kommission . .	3 000
40. Gesundheitsamt, Bekämpfung der Tuberkulose	150 000
41. Statistisches Amt, Dienstkleider	73

Begründungen:

Zu 1. Zunahme der Dienstreisen als Folge neuer auf kultur-politischem Gebiete zu lösenden Aufgaben.

Zu 2. Vermehrte Teilnahme von Delegierten des Bundesrates an Sitzungen verschiedener Aufsichtskommissionen.

Zu 3. Anstellung von Aushilfen für das im Militärdienst befindliche Personal.

Zu 4. Vermehrte Insertionen für Wiederbesetzung von Professuren.

Zu 5. Teuerungs- und Herbstzulagen, Stellvertretungen für im Militärdienst befindliches Personal, Verteuerung des Reinigungsmaterials.

Zu 6. Verwendung von teurem einheimischem Heizmaterial.

Zu 7. Vermehrter Stromverbrauch wegen der starken Zunahme der Zahl der Studierenden.

Zu 8. Errichtung von Notplätzen in den chemischen Abteilungen infolge der starken Zunahme der Zahl der Studierenden. Neue Verdunkelungsanlage im Auditorium maximum des Hauptgebäudes der E. T. H.

Zu 9. Infolge der starken Zunahme der Zahl der Studierenden mussten einigen Professoren vorübergehend vermehrte Assistenten zugeteilt werden.

Zu 10. Fr. 6000 werden benötigt für den Kurs I für Turnen und Sport und Fr. 5000 für Stellvertretungen von im Militärdienst abwesenden Professoren.

Zu 11. Zunahme der Zahl der Studierenden. Den Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen an Schulgeldern gegenüber.

Zu 12. Vermehrte Abnahme von Prüfungen, vor allem Aufnahmeprüfungen. Den Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen an Einschreibe- und Prüfungsgebühren gegenüber.

Zu 13. Erhöhung der Taggeldansätze, Erteilung vermehrter Lehraufträge an auswärtige Fachleute.

Zu 14. Beiträge für die stellvertretenden Assistenten.

Zu 15. Analytisch-chemische Laboratorien . . . . . Fr. 17 300
Zunahme der Zahl der Studierenden und starke Preiserhöhung der Chemikalien.

Versuchsanstalt für Wasserbau, Beratungsstelle . . . . . » 10 000
Unerwartet grosse Anzahl von Aufträgen, Erhöhung der Materialpreise. Diesen Ausgaben stehen vermehrte Einnahmen gegenüber.

Jahreskurse I und II für Turnen und Sport . . . . . » 1 500
Einführung des Kurses I.

Fr. 28 800

Zu 16. Stellvertretungen für im Militärdienst abwesendes Personal.

Zu 17. Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Wärmepumpen-Ergänzungswerk.

Zu 18. Konzessions- und Bewilligungsgebühren für das im Bau stehende Wärmepumpen-Ergänzungswerk.

Zu 19. Im Interesse der sicheren Wärmeversorgung der Abnehmer wurde im laufenden Jahr eine weitere Steigerung der Brennstoffvorräte vorgenommen in dem Sinne, dass in Voraussicht der immer problematischeren Kohlenzufuhr vom Ausland darnach getrachtet wurde, die Vorräte an Importkohle möglichst unberührt zu lassen und dafür Inlandbrennstoffe dem laufenden Verbrauch zuzuführen. Diese sind aber, auf gleiche Heizleistung umgerechnet, unverhältnismässig teurer im Preise.

Zu 20. Mehrbezug von Elektrokesselenergie als Ersatz für Brennstoffe und wegen Inbetriebsetzung des Wärmepumpen-Ergänzungswerks.

Zu 21. Abfindungssumme für eine zurückgetretene Arbeiterin, Erhöhung der Lohnansätze für auswärtiges Forstpersonal.

Zu 22. Starke Steigerung der Lohnansätze.

Zu 23. Unvorhergesehene grössere Transporte.

Zu 24. Vermehrte Zahl von Aufträgen zur Durchführung auswärtiger Versuche.

Zu 25. Vermehrte Transportkosten als Folge der starken Zunahme der Aufträge.

Zu 26. und 27. Mehrbedarf an Materialien, Beleuchtung usw. durch den Unterhalt und die Wartung neu hinzu gekommener Lokalitäten. Starke Verteuerung von Hausdienstmaterial und Brennstoff. Vermehrter Materialverbrauch zu stark gestiegenen Preisen als Folge der steten Ausweitung des Betriebes insbesondere in den kriegstechnischen und kriegswirtschaftlichen Sektoren. Vermehrter Konsum an Betriebskraft.

Zu 28. Einrichtung neuer Lokalitäten für den erweiterten Betrieb, erhöhte Mobiliarpreise.

Zu 29. Anstellung eines Ersatzes für einen erkrankten Konservator.

Zu 30. Bundesbeschluss vom 15. Juni 1943.

Zu 31. Zunahme der zu unterhaltenden Bauten, Erhöhung der Taggelder und Nachtentschädigungen.

Zu 32.

1. Waffenplatz Wallenstadt, Umbauarbeiten	Fr.	115 000
2. Zolliegenschaft Schaffhausen, Erstellung eines Luftschutzraumes	»	22 000
3. Gesandtschaftsgebäude Washington, Hinzukauf eines Hauses (Fr. 92 800) und Mehrausgaben für Ankauf und Umbau des Hauptgebäudes (Fr. 28 671)	»	121 471
4. Waffenplatz Kloten-Bülach, Schuppen beim Anbaulager Oberglatt	»	5 700
5. Waffenplatz Brugg, Ökonomiegebäude, Erwerbung eines Baurechtes	»	33 800
6. Pachtgut im «Sand» bei Bern, Wiederaufbau des Getreide- und Wagenschuppens	»	53 400
7. Ankauf des Reckenholz-Hofes in Affoltern bei Zürich als Versuchsgut für die Eidgenössische Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Oerlikon	»	552 000
8. Liegenschaftsverwaltung Frauenfeld, Bau einer Schafstallung	»	126 300
	Fr.	1 029 671

Zu 33. Liegenschaftsverwaltung Frauenfeld, Wasserzuleitung zur Schafstallung.

Zu 34. Erhöhte Beiträge für Nachversicherung der bundeseigenen Bauten im Kanton Bern.

Zu 35. Teuerungszulagen an das Hausdienstpersonal, Vermehrung dieses Personals, Verteuerung des Reinigungsmaterials.

Zu 36. Wiederbesetzung der Stelle eines Adjunkten.

Zu 37. Vermehrte Inspektionen subventionierter Krankenanstalten, unvorhergesehene Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen.

Zu 38. Grössere Zahl von Anmeldungen zu den eidgenössischen Maturitäts- und Medizinalprüfungen. Den Mehrkosten stehen entsprechende Mehreinnahmen an Prüfungsgebühren gegenüber.

Zu 39. Vermehrte Untersuchungen im Zusammenhang mit der Zulassung von Ersatzstoffen in der Arzneibereitung.

Zu 40. Höhere subventionsberechtigte Betriebskosten als Folge der Teuerung.

Zu 41. Erhöhte Stoffpreise.

	Fr.
Justiz- und Polizeidepartement	12 500
1. Justizabteilung, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	2 000
2. Justizabteilung, gesetzgeberische Arbeiten	10 000
3. Amt für geistiges Eigentum, Transportkosten	500

Begründungen:

Zu 1. Vermehrte Reisetätigkeit wegen Zunahme der Geschäfte.

Zu 2. Aussergewöhnliche Beanspruchung durch unvorhergesehene gesetzgeberische Arbeiten.

Zu 3. Ausserordentliche Ausgaben für Ausschreibung von Expertenstellen.

	Fr.
Militärdepartement	707 350
1. Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	20 200
2. Militärversicherung, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	20 000
3. Direktion der Militärverwaltung, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	2 500
4. Unterkunft, obligatorische Unfallversicherung	12 500
5. Erleichterung der Dienstpflicht, Kosten des vorübergehenden Nachteils	400 000
6. Zeughäuser, Munitionsdepots und Waffenkontrolle, obligatorische Unfallversicherung	12 000
7. Kavallerieremontendepot, Kosten für ärztliche Behandlung	3 700
8. Pferderegieanstalt, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	3 000
9. Pferderegieanstalt, Futter und Streue	176 000
10. Armee-Motorfahrzeugpark, Vergebung von Arbeiten an Dritte	50 000
11. Schutz der Zivilbevölkerung, passiver Luftschutz	6 750
12. Arbeitsbeschaffung, Bureau des Delegierten, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	600
13. Arbeitsbeschaffung, Bureau des Delegierten, Bücher, Zeitungen usw.	100

Begründungen:

Vorbemerkung. Der endgültige Kreditbedarf für Lehrpersonal und Unterricht kann erst später festgestellt werden, da Schulen und Kurse noch nicht alle abgeschlossen sind.

Zu 1. Unterstellung des Personals der Abteilung unter Art. 5 des Bundesratsbeschlusses vom 28. Januar 1940 über den Lohnanspruch der im Aktivdienst stehenden Bundesdienstpflichtigen und daheriger Wegfall von Gehaltskürzungen.

Zu 2. Ausdehnung des Aussendienstes und des ärztlichen Kontrolldienstes.

Zu 3. Vermehrte Dienstreisen und Inspektionen der Zentralstelle für Vorunterricht.

Zu 4. Krankenkassenbeiträge für versetztes Personal, das früher der Militärversicherung unterstellt war, und vermehrte Unfallversicherungsprämien infolge Ausrichtung von Teuerungszulagen.

Zu 5. Mehrausgaben für Krankengelder infolge höherer Verdiensteinkommen; durch die allgemeine Teuerung bedingte Mehrkosten für Spitalpflege, Arzneimittel usw.

Zu 6. Krankenkassenbeiträge für versetztes Personal, das früher der Militärversicherung unterstellt war.

Zu 7. Neuordnung des Sanitätsdienstes und Verteuerung der Arzneimittel.

Zu 8. Weniger Aktivdienstleistung durch das Personal, so dass der bei der Aufstellung des Voranschlages hierfür vorgenommene Abzug zu gross war.

Zu 9. Starke Preissteigerung für Futtermittel und mehr Futtertage.

Zu 10. Grössere Ausgaben für Reparaturen infolge der Stellung von zahlreicheren Motorfahrzeugen in Schulen und Kursen und der Steigerung der Löhne und Materialpreise.

Zu 11. Unvorhergesehene notwendige Materialbeschaffung.

Zu 12. Vermehrte auswärtige Verhandlungen.

Zu 13. Nicht zu umgehende Anschaffungen.

	Fr.
Finanz- und Zolldepartement	10 834 050
1. Allgemeiner Aufwand, Ruhegehälter und Leistungen an Hinterbliebene	51 060
2. Allgemeiner Aufwand, Einkauf in die Versicherungskasse . .	250 000
3. Allgemeiner Aufwand, Heiratszulagen	200 000
4. Allgemeiner Aufwand, Posttaxen	150 000
5. Allgemeiner Aufwand, Telephontaxen	280 000
6. Finanzverwaltung, Auslagen nach Art. 44 BtG.	1 500
7. Finanzverwaltung, Rechtsvorkehren	100
8. Liegenschaftsverwaltungen, Ausgaben für den Betrieb. . . .	9 500
9. Münzstätte, Verzinsung des Betriebskapitals	30 590
10. Münzstätte, Bezüge des Aushilfspersonals	50 000
11. Münzstätte, Auslagen nach Art. 44 BtG.	400

	Fr.
12. Münzstätte, Einlagen in die Versicherungskasse	9 000
13. Münzstätte, Arbeitgeberbeiträge an die Lohnersatzordnung	2 400
14. Münzstätte, Heizung	4 000
15. Münzstätte, Metallbeschaffung	8 800 000
16. Steuerverwaltung, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	900 000
17. Steuerverwaltung, Wertzeichen	6 500
18. Steuerverwaltung, Gerichtsgebühren	4 000
19. Zollverwaltung, allgemeiner Aufwand, vertragliche Beiträge	2 000
20. Zollverwaltung, allgemeiner Aufwand, Unterhalt, Reparatur und Miete	5 000
21. Zollverwaltung, allgemeiner Aufwand, Unterricht	5 000
22. Zollverwaltung, Zivilpersonal, Taggelder und Reiseentschädigungen	5 000
23. Zollverwaltung, Grenzwachtkorps, Taggelder und Reiseentschädigungen	60 000
24. Zollverwaltung, Grenzwachtkorps, Umzugskosten	5 000
25. Zollverwaltung, Grenzwachtkorps, Arzt- und Apothekerkosten	3 000

Begründungen:

Zu 1. Ruhegehälter für Magistratspersonen, deren Rücktritt bei Aufstellung des Voranschlages nicht bekannt war.

Zu 2. Die grosse Zahl von Neuaufnahmen in die Versicherungskasse bringt einen Mehraufwand für die Verwaltung, da der Bund die Hälfte der Einkaufsumme zu übernehmen hat.

Zu 3. Die Zahl der Verheiratungen war bedeutend grösser als angenommen wurde.

Zu 4. und 5. Starke Verkehrszunahme.

Zu 6. Die Neuordnung des Rechnungswesens und die Zuweisung neuer Obliegenheiten verursachten vermehrte Reisetätigkeit.

Zu 7. Für einen vorliegenden Rechtsfall wurde ein Prozessvorschuss benötigt.

Zu 8. Grössere Ausgaben für den Mehranbau, welchen vermehrte Einnahmen gegenüberstehen.

Zu 9. Zufolge vermehrter Metallbeschaffung wurde ein grösseres Betriebskapital benötigt.

Zu 10. Personalvermehrung infolge zusätzlicher Prägung von Silber- und Kupfermünzen.

Zu 11. Auswärtige Kontrolle beim Einschmelzen der Reinnickelmünzen.

Zu 12. Aufnahme verschiedener Arbeitskräfte in die Versicherungskasse. An die Einkaufsumme muss die Verwaltung die Hälfte beitragen.

Zu 13. Grössere Arbeitgeberbeiträge wegen vermehrter Personaleinstellung.

Zu 14. Beschaffung von teuren inländischen Brennstoffen an Stelle des fehlenden Ruhrbrechkoks.

Zu 15. Grössere Silberkäufe für die zusätzliche Prägung von Zwei-, Ein- und Halbfrankenstücken.

Zu 16. Die Erhöhung der allgemeinen Wehrsteuer und der Warenumsatzsteuer sowie die Einführung der Luxussteuer erforderte eine Vermehrung des Personals. Einen weit grössern Personal- und Zeitaufwand als vorgesehen benötigte das Rückerstattungsverfahren bei der Erhebung der Wehrsteuer an der Quelle. Auch die immer wieder verlangte bessere Einheitlichkeit bei der Veranlagung der allgemeinen Wehrsteuer erforderte eine noch intensivere Einflussnahme der eidgenössischen Steuerverwaltung auf die Organisation und die Durchführung der Veranlagungsarbeiten durch die Kantone. Dazu kommt, dass im Interesse des Fiskus für die Erhebung der Warenumsatzsteuer und der Kriegsgewinnsteuer die Zahl der Revisoren im Aussendienst erheblich vermehrt werden musste.

Zu 17. Druck der Luxussteuermarken.

Zu 18. Zunahme der Betreibungen beim Bezuge der Warenumsatzsteuer.

Zu 16/18. Diese Mehrausgaben werden durch die Kapitalrechnung rückvergütet.

Zu 19. Grössere Auslagen für Verpflegung der zu Gefängnis verurteilten Schmuggler.

Zu 20. Vermehrte Reparaturen von Motorfahrzeugen und Motorbooten.

Zu 21. 22. 23. Ausrichtung von Teuerungszulagen.

Zu 24. Allgemeine Verteuerung der Transportkosten.

Zu 25. Verschiedene Krankheitsfälle schwerer Natur.

	Fr.
Volkswirtschaftsdepartement	4 167 172
1. Departementssekretariat, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	31 000
2. Departementssekretariat, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	2 750
3. Departementssekretariat, Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	180
4. Handelsabteilung, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	4 000
5. B. I. G. A. Berufliches Bildungswesen	300 000
6. B. I. G. A. Förderung der Innenkolonisation	55 000
7. Bundesamt für Sozialversicherung, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	15 461

	Fr.
8. Bundesamt für Sozialversicherung, Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	260
9. Bundesamt für Sozialversicherung, Transportkosten	100
10. Bundesamt für Sozialversicherung, Kommissionen und Sachverständige	4 000
11. Bundesamt für Sozialversicherung, Statistik über die wirtschaftliche Lage kinderreicher Familien	38 000
12. Bundesamt für Sozialversicherung, Alters- und Hinterlassenenversicherung und -fürsorge	1 172 000
13. Abteilung für Landwirtschaft, Pflanzen- und Weinbau	100 000
14. Abteilung für Landwirtschaft, Förderung des Absatzes einheimischer Weinprodukte	1 819 000
15. Abteilung für Landwirtschaft, Kredithilfe gemäss Bundesbeschluss vom 28. März 1934	221 000
16. Abteilung für Landwirtschaft, Kredithilfe für Gebirgsgegenden gemäss Bundesbeschluss vom 28. März 1934	22 358
17. Abteilung für Landwirtschaft, Kredithilfe gemäss Bundesbeschluss vom 30. September 1932	84 163
18. Abteilung für Landwirtschaft, Förderung des Ackerbaues, Anbauprämien	40 000
19. Abteilung für Landwirtschaft, Förderung des Ackerbaues, Beiträge	200 000
20. Hengsten- und Fohlendepot Avenches, Bezüge des nicht ständigen Personals	4 000
21. Hengsten- und Fohlendepot Avenches, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	1 000
22. Hengsten- und Fohlendepot Avenches, Nachtdienst und ausserordentliche Dienstleistungen	800
23. Hengsten- und Fohlendepot Avenches, Futtermittel und Streue	30 000
24. Hengsten- und Fohlendepot Avenches, Tierarztkosten	3 000
25. Hengsten- und Fohlendepot Avenches, Inventaranschaffungen	5 000
26. Hengsten- und Fohlendepot Avenches, übrige Anschaffungen	1 500
27. Veterinäramt, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	1 000
28. Veterinäramt, Drucksachen- und Bureaubedarf	11 000
29. Veterinäramt, grenztierärztlicher Dienst, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	600

Begründungen:

Zu 1. Neu zugewiesene Aufgaben bedingten eine Vermehrung des Personals.

Zu 2. Vermehrte Reisetätigkeit der Uhrensektion.

Zu 3. Die neuen Aufgaben verursachten Mehranschaffungen.

Zu 4. Vermehrte neue Aufgaben und dadurch grössere Reisetätigkeit.

Zu 5. Durch die Teuerung verursachte Mehraufwendungen für die berufliche Ausbildung.

Zu 6. Auszahlung fällig gewordener Beiträge für Zwecke der Innenkolonisation.

Zu 7. Zur Bewältigung von neuen Aufgaben musste weiteres Personal eingestellt werden.

Zu 8. Anschaffung unentbehrlicher Literatur.

Zu 9. Ersatz der Reisekosten an Kandidaten für zu besetzende Stellen.

Zu 10. Mehrkosten für Gutachten zur Erstellung eines Berichtes betreffend die Familienschutzinitiative.

Zu 11. Kosten für die Erstellung einer Statistik über die wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien.

Zu 12. Mehraufwand für bisherige Bezüger zufolge der steigenden Teuerung. Diesen Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen aus dem Anteil des Bundes am Reingewinn der Alkoholverwaltung gegenüber.

Zu 13. Vermehrte Beiträge an die Hagelversicherung zufolge Ausdehnung der Kulturfläche und der Ertragssteigerung.

Zu 14. Besondere Beiträge für die Förderung der gärungslosen Verwertung der Traubenernte und Zunahme der Bundesbeiträge für die Erneuerung der Weinberge und der Hagelversicherung.

Zu 15. 16. und 17. Die Bundesbeiträge richten sich nach den kantonalen Leistungen.

Zu 18. Ausrichtung von Umsatz- und Verbilligungsbeiträgen für Getreidesaatgut.

Zu 19. Zusätzliche Mittel für Beitragsleistungen an die Anschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten zur Förderung des Mehranbaues. Die Zunahme des offenen Ackerlandes bringt einen Mehrbedarf an landwirtschaftlichen Maschinen.

Zu 20. Anpassung der Ansätze an die gestiegenen Lebenskosten.

Zu 21. Vermehrte auswärtige Tätigkeit.

Zu 22. Erhöhung der Entschädigungen bei auswärtiger Verwendung.

Zu 23. Gestiegene Haferpreise.

Zu 24. Mehrausgabe verursacht durch die Einrichtung eines Veterinärdienstes.

Zu 25. Anschaffung eines kleinen Trockners zur Gewinnung von Trockengras.

Zu 26. Durch die Materialverteuerung bedingte Mehrausgabe.

Zu 27. Infolge Erkrankung eines Beamten des Veterinäramtes musste ein Stellvertreter beigezogen werden.

Zu 28. Verursacht durch vermehrte Druckarbeiten und Teuerungszuschläge im Druckereigewerbe.

Zu 29. Kosten für den Umzug eines Grenztierarztes.

	Fr.
Post- und Eisenbahndepartement	29 650
1. Amt für Verkehr, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	8 000
2. Amt für Verkehr, Bekanntmachungen der Gesuche	2 500
3. Amt für Wasserwirtschaft, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	9 000
4. Amt für Wasserwirtschaft, Bücher, Karten, Zeitschriften . . .	150
5. Amt für Wasserwirtschaft, Verschiedenes	2 000
6. Amt für Elektrizitätswirtschaft, Kommissionen und Sachverständige	8 000

Begründungen:

Zu 1. Vermehrte Dienstreisen wegen Durchführung der Privatbahnhilfe und der Automobiltransportordnung.

Zu 2. Die Zahl dieser Bekanntmachungen ist viel grösser als vorauszusehen war.

Zu 3. Die Beschaffung von Unterlagen für die Bearbeitung baureifer Projekte zur Verhinderung von Arbeitslosigkeit, insbesondere Geländeaufnahmen für das Bauprojekt der Bodenseeregulierung, verursachte grössere Ausgaben.

Zu 4. Vermehrte Kartenanschaffungen für Projektierungszwecke.

Zu 5. Die ausgedehntere Aufnahme- und Reisetätigkeit hatte eine Vermehrung der Transportkosten (Eisenbahnfrachten für Instrumente und Messgeräte) zur Folge.

Zu 6. Die Knappheit und Verteuerung der Kohle hat das Interesse auf die Anwendung der Wärmepumpe gelenkt. Nachdem man dazu übergegangen ist, mittels der Wärmepumpe den öffentlichen Gewässern Wärme zu entziehen, erhebt sich die Frage einer eventuell gesetzlichen Regelung.

Herr Prof. Dr. Bruno Bauer der E. T. H. ist mit der Ausarbeitung eines Gutachtens beauftragt worden. Ferner soll durch Subgutachten von Fachspezialisten der Einfluss der Wärmeentnahme aus dem Wasser auf das Klima, die Fischerei und die Kulturen abgeklärt werden.

	Fr.
Regiebetriebe	23 098 803
Getreideverwaltung	3 844 803
1. Lagerungskosten	785 000
2. Versuche und Untersuchungen	800
3. Mahlprämie	800 000
4. Kosten der Durchführung der Mahlprämie	75 000
5. Beiträge an die Verbesserungen von Mahleinrichtungen im Gebirge	32 200
6. Verzinsung des Betriebskapitals	2 132 000
7. Einlagen in die Versicherungskasse	18 307
8. Arbeitgeberbeiträge im Sinne der Lohnersatzordnung	374
9. Dienstaltersgeschenke	248
10. P. T. T.-Gebühren	874

Begründungen:

Zu 1. Zunahme der Vorräte und der damit verbundenen Lagerungskosten.

Zu 2. Erforschung neuer Mittel für die Schädlingsbekämpfung.

Zu 3. Von den Inlandgetreide-Zentralen liegen grössere Abrechnungen vor als bei Aufstellung des Voranschlages angenommen wurde. Diese sind zurückzuführen auf vermehrte Selbstversorgung der Produzenten.

Zu 4. Mit der vermehrten Selbstversorgung steigen auch die Kosten der Durchführung der Mahlprämie.

Zu 5. Es wurden in grösserem Umfange Verbesserungen durchgeführt.

Zu 6. Die Zunahme der Vorräte verursachte eine Erhöhung des Kapitalbedarfes.

Zu 7. Es wurden drei Beamte in die Versicherungskasse aufgenommen. An die Einkaufsumme muss die Verwaltung die Hälfte beitragen.

Zu 8. Kreditüberschreitung verursacht durch die Ausrichtung von Teuerungszulagen, auf welchen der Arbeitgeberbeitrag ebenfalls zu entrichten ist.

Zu 9. Die Dienstaltersgeschenke werden auf der Besoldung und den Teuerungszulagen berechnet.

Zu 10. Zunahme des Geschäftsverkehrs.

	Fr.
Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung, insgesamt	19 254 000
Postverwaltung.	
1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	1 250 000
2. Überzeitarbeit	20 000
3. Besondere Dienstleistungen	50 000
4. Eidgenössische Versicherungskasse	520 000
5. Transporte, Auto- und Pferdehalter, Boten	550 000
6. Transporte, Hauptbahnen	1 000 000

	Fr.
7. Übrige Kosten	100 000
8. Verschiedene Kosten	160 000
Telegraphen- und Telephonverwaltung.	
9. Überzeitarbeit	70 000
10. Besondere Dienstleistungen	65 000
11. Lohnausgleichskasse, Arbeitgeberbeiträge	14 000
12. Umbau und Unterhalt	25 000
13. Beleuchtung, Heizung, Reinigung	25 000
14. Unterhalt, Abbruch und Umbau der Betriebsanlagen	2 600 000
15. Betriebsstoffe	220 000
16. Druck- und Buchbinderkosten	100 000
17. Verschiedenes	10 500 000
Kapitalrechnung.	
18. Liegenschaften	1 485 000
19. Verschiedene	500 000

Begründungen:

Zu 1. Personalvermehrung infolge Verkehrszunahme und Militärdienstes der Beamten und Angestellten.

Zu 2. Überschreitung der Arbeitszeit beim Automobilpersonal wegen Verkehrszunahme.

Zu 3. Risikozulagen für das Zustellpersonal mit grossem Geldverkehr.

Zu 4. Auswirkungen der neuen Statuten, sowie der Hilfskasse.

Zu 5. Anpassung der Kurszahlungen an die erhöhten Brennstoff- und Betriebskosten.

Zu 6. Vermehrte Transportkosten entsprechend der Zunahme des inländischen Paketverkehrs.

Zu 7. Preiserhöhungen auf gummierten Papieren und Farben.

Zu 8. Vermehrte Kosten für den Mehranbau durch P. T. T.-Personal. Erwerbung wertvoller alter Schweizermarken aus der Burghard-Sammlung in New York für die Wertzeichensammlung des Postmuseums.

Zu 9. Infolge der Einschränkungen in der Benützung von Motorfahrzeugen haben die ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit geleisteten und als Überzeit zu vergütenden Reisezeiten der Handwerker stark zugenommen.

Zu 10. Mit der Zunahme des Telegraphen- und Telephonverkehrs steigen auch die Stückvergütungen der Landstelleninhaber.

Zu 11. Die Mehrausgabe entfällt auf die Teuerungszulagen.

Zu 12. Umbauarbeiten an elektrischen Anlagen; erhöhte Materialpreise.

Zu 13. Preisaufschläge auf Beleuchtungsmaterial; vermehrte elektrische Heizung.

Zu 14. Zum Abbruch vorgesehene, nur noch notdürftig unterhaltene oberirdische Linienanlagen, deren Ersatz durch Kabelanlagen seit geraumer Zeit in Aussicht stand, mussten durch Umbau wieder instandgestellt und erweitert werden, weil das für die Kabel nötige Rohmaterial nicht erhältlich war.

Zu 15. Preiserhöhungen und vermehrter Verbrauch an Ersatztriebstoffen und Schmiermitteln.

Zu 16. Preisaufschläge und Mehrverbrauch infolge Verkehrszunahme.

Zu 17. Um einem allzu raschen Anwachsen der Bauschuld und damit einer Verschlechterung der Finanzlage vorzubeugen, werden, gleich wie letztes Jahr, die über die Normalpreise vom Jahre 1939 hinausgehende Teuerung, sowie die Umsatzsteuer abgeschrieben, ähnlich wie dies in Privatunternehmungen geschieht.

Zu 18. Ankauf der Liegenschaft Zwingerstrasse in Basel, Bundesbeschluss vom 18. Juni 1943, Eidgenössische Gesetzsammlung Bd. 59, Seite 505 . . . . . Fr. 295 000

Ankauf eines Bauplatzes und Erstellung eines Erweiterungsbaues zum Telephongebäude Zürich-Hottingen, Bundesbeschluss vom 2. April 1943, Eidgenössische Gesetzsammlung Bd. 59, Seiten 293/294 . . . . . » 950 000

Luzern, Magazin- und Garagebauten gemäss Bundesbeschluss vom 5. Juni 1941; Preiserhöhungen und Umstellung der Bauweise infolge Verknappung der Materialvorräte . . . . . » 240 000

Fr. 1 485 000

Zu 19. Ankauf von 784 Aktien der Radio-Schweiz AG. Diese Aktien befanden sich bisher im Besitze der Cable and Wireless Limited in London. Da die Radio-Schweiz AG. während des Krieges weitaus den grössten Teil des schweizerischen Telegrammverkehrs mit dem Ausland vermittelt, hat die schweizerische Verwaltung ein Interesse an den genannten Aktien.

Wir beantragen Ihnen, den beigelegten Beschlussesentwurf anzunehmen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 2. Dezember 1943.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:
Celio.
Der Bundeskanzler:
G. Bovet.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1943, II. Teil.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

gestützt auf Art. 85, Ziffer 10, der Bundesverfassung,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 2. Dezember 1943,

beschliesst:

Einziger Artikel.

Dem Bundesrat werden für das Jahr 1943 folgende Nachtragskredite bewilligt:

	Fr.
Verwaltungsrechnung	19 402 819
1 Allgemeine Verwaltung	290 852
103 Bundesrat	56 000
401 Besoldung des Präsidenten und der Mitglieder	56 000
104 Bundeskanzlei	198 152
450 Druck- und Buchbinderkosten, Schreibmaterial und übrige Bureaukosten (Zentrale)	119 322
550 Bureaumaschinen (Zentrale)	78 830
105 Bundesgericht	12 800
408 Taggelder und Reiseentschädigungen der Ersatzmänner	1 500
460 Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	800
530 Hausdienst	8 000
611 Herausgabe der bundesgerichtlichen Entscheidungen .	2 500

		Fr.
106	**Eidgenössisches Versicherungsgericht**	23 900
470	P. T. T.-Gebühren	1 600
530	Hausdienst	1 800
600	Unentgeltliche Verbeiständung, Sachverständige, Zeugen	20 000
611	Veröffentlichung der Entscheidungen des Gerichtes	300
612	Unvorhergesehenes (Verschiedenes)	200
	2 Politisches Departement	802 333
201	**Abteilung für Auswärtiges**	211 000
411	Besoldungen, Gehälter und Zulagen	88 000
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	2 500
470	Verschiedenes (Telegramme, Transportkosten usw.)	120 000
932	Internationales Friedensbureau	500
202	**Gesandtschaften und Konsulate**	591 333
411	Gesandte	11 333
412	Gehälter, Zulagen und Entschädigungen für das Personal	580 000
	3 Departement des Innern	2 558 912
301	**Departementssekretariat**	700
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	500
480	Entschädigungen an Dritte für Kommissionen und Delegationen, Arbeitsleistungen im Nebenamt usw.	200
306	**Eidgenössische Technische Hochschule, Verwaltung**	94 500
415	Allgemeine Verwaltung	6 000
471	Publizität und Frachten	700
531	Hausdienst und Reinigungsmaterial	26 500
533	Wärmelieferung durch Fernheizkraftwerk	47 500
534	Beleuchtung, Gas und Strom für technische Zwecke	3 500
552	Mobiliar und Einrichtungen: Neuanschaffungen, ordentlicher Kredit	10 300
307	**Eidgenössische Technische Hochschule, Unterricht und Forschung**	83 400
412	Besoldungen der Assistenten	5 000
421	Entschädigungen für besondere Leistungen (Lehraufträge und Stellvertretung)	11 000
422	Anteil der Lehrerschaft an Schulgeldern und Honoraren (ohne Privatdozenten)	22 100

		Fr.
423	Entschädigungen an die Examinatoren und Experten der Aufnahme- und Diplomprüfungen	11 000
425	Entschädigungen für Exkursionen, Abordnungen, Umzugskosten und Beiträge an Studienreisen usw.	5 000
431	Unfallversicherungsprämien und Krankenkassenbeiträge für die Assistenten	500
611	Unterricht und Forschung (Instituts- und Laboratorien-Kredite)	28 800
308	**Fernheizkraftwerk der E. T. H.**	418 500
411	Besoldungen, Gehälter und Zulagen	2 000
450	Bureaukosten	1 000
470	Abgaben und Gebühren	5 500
611	Brennstoffbeschaffungskosten	310 000
612	Energiebezug vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	95 000
309	**Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen**	1 750
413	Löhne und Zulagen	1 400
430	Obligatorische Unfallversicherung	250
470	Transportkosten und Verschiedenes	100
310	**Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe**	94 000
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	6 000
470	Transportkosten, Zollauslagen und Haftpflicht	5 500
530	Hausdienst, Heizung und Beleuchtung, Hausmaterialverbrauch	20 000
551	Materialbeschaffung (Werkstoffe) für Prüfungen und Versuche, Klein- bzw. Verbrauchswerkzeuge, Materialunterhalt und -ersatz, Betriebskraft	58 000
553	Mobiliaranschaffungen, ordentlicher Kredit	4 500
312	**Schweizerisches Landesmuseum Zürich**	2 450
411	Besoldungen und Löhne	2 450
313	**Oberbauinspektorat**	580 668
806	Strasse von Castagnola über Gandria bis zur italienischen Grenze	580 668
314	**Direktion der eidgenössischen Bauten**	1 095 871
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	1 500
502	Hochbauten	1 029 671

	Fr.
503 Strassen- und Wasserbauten	4 700
513 Gebäudeversicherung	20 000
531 Hausdienst	40 000
316 Gesundheitsamt	192 000
411 Besoldungen, Gehälter und Zulagen	8 500
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	500
612 Maturitäts-, Medizinal- und Lebensmittelchemikerprüfungen	30 000
613 Eidgenössische Pharmakopöe-Kommission	3 000
861 Bekämpfung der Tuberkulose, Betriebskosten der Tuberkulosespitäler	150 000
317 Statistisches Amt	73
440 Dienstkleider	73
4 Justiz- und Polizeidepartement	12 500
402 Justizabteilung	12 000
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	2 000
611 Gesetzgeberische Arbeiten	10 000
406 Amt für geistiges Eigentum	500
471 Transportkosten und Verschiedenes	500
5 Militärdepartement	707 350
505 Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr	20 200
411 Besoldungen, Gehälter und Zulagen	20 200
512 Militärversicherung	20 000
421 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	20 000
514 Direktion der Militärverwaltung	2 500
421 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	2 500
548 Unterkunft	12 500
431 Obligatorische Unfallversicherung und Krankenkassenbeiträge	12 500

	Fr.
549 Erleichterung der Dienstpflicht	400 000
721 Militärversicherung (Art. 21 MO): 1 Kosten des vorübergehenden Nachteils	400 000
562 Zeughäuser, Munitionsdepots und Waffenkontrolle	12 000
431 Obligatorische Unfallversicherung und Krankenkassenbeiträge	12 000
570 Kavallerie-Remontendepot	3 700
432 Kosten für ärztliche Behandlung	3 700
571 Pferderegieanstalt	179 000
411 Besoldungen, Gehälter und Zulagen	3 000
571 Futter und Streue	176 000
590 Armee-Motorfahrzeugpark	50 000
592 Vergebung von Arbeiten an Dritte	50 000
595 Schutz der Zivilbevölkerung	6 750
640 Passiver Luftschutz	6 750
598 Arbeitsbeschaffung	700
Bureau des Delegierten:	
421 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	600
462 Bücher, Zeitungen usw.	100
6 Finanz- und Zolldepartement	10 834 050
601 Allgemeiner Aufwand	931 060
400 Ruhegehälter und Leistungen an Hinterbliebene auf Grund besonderer Bundeserlasse (Bundesrat, Gerichte und Heereseinheitskommandanten)	51 060
431[3] Beiträge für Einkauf in die Versicherungskasse	250 000
442 Heiratszulagen	200 000
471 Posttaxen	150 000
472 Telephontaxen (Anschlüsse ausserhalb der Zentrale Bundeshaus)	280 000
602 Finanzverwaltung	1 600
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	1 500
485 Rechtsvorkehren und Erhebungen	100

		Fr.
603	**Liegenschaftsverwaltungen**	9 500
550	Ausgaben für den Betrieb der Waffen-, Schiess- und Flugplätze	9 500
604	**Münzstätte**	8 896 390
330	Verzinsung des Betriebskapitals	30 590
413	Bezüge der Aushilfskräfte	50 000
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	400
431	Einlagen in die eidgenössische Versicherungskasse	9 000
434	Arbeitgeberbeiträge im Sinne von Art. 5, Abs. 2, der Lohnersatzordnung	2 400
531	Heizung	4 000
553	Metallbeschaffung	8 800 000
605	**Steuerverwaltung**	910 500
411	Besoldungen, Gehälter und Zulagen	900 000
450	Wertzeichen	6 500
471	Gerichts- und andere Gebühren, Transportkosten und Verschiedenes	4 000
606	**Zollverwaltung, allgemeiner Aufwand**	12 000
490	Vertragliche und sonstige Beiträge, Provisionen und Entschädigungen	2 000
590	Unterhalt, Reparatur und Miete von Inventargegenständen	5 000
610	Unterricht, Schulen, Kurse; Unvorhergesehenes	5 000
607	**Zollverwaltung, Zivilpersonal**	5 000
421	Taggelder und Reiseentschädigungen	5 000
608	**Zollverwaltung, Grenzwachtkorps**	68 000
421	Taggelder und Reiseentschädigungen	60 000
422	Umzugskosten	5 000
480	Beiträge an Arzt- und Apothekerkosten, Beitragsleistungen an Krankenkassen	3 000
	7 Volkswirtschaftsdepartement	4 167 172
701	**Departementssekretariat**	33 930
411	Besoldungen, Gehälter und Zulagen	31 000
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	2 750
460	Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	180

		Fr.
703	**Handelsabteilung**	4 000
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	4 000
705	**Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit**	355 000
871	Berufliches Bildungswesen	300 000
906	Förderung der Innenkolonisation und der Auswanderung nach dem europäischen Ausland	55 000
706	**Bundesamt für Sozialversicherung**	1 229 821
411	Besoldungen, Gehälter und Zulagen	15 461
460	Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	260
470	Transportkosten und Verschiedenes	100
480	Kommissionen und Sachverständige	4 000
602	Statistik über die wirtschaftliche Lage kinderreicher Familien	38 000
910	Alters- und Hinterlassenenversicherung und -fürsorge:	
	1 an die Kantone für bedürftige Greise, Witwen und Waisen	1 000 000
	2 an die Schweizerische Stiftung für das Alter	132 000
	3 an die Schweizerische Stiftung für die Jugend	40 000
707	**Abteilung für Landwirtschaft**	1 919 000
853	Pflanzen- und Weinbau	100 000
857	Förderung des Absatzes einheimischer Weinprodukte	1 819 000
708	**Landwirtschaft, Milderung der Notlage**	327 521
	Kredithilfe an notleidende Bauern:	
854	gemäss Bundesbeschluss vom 28. März 1934	221 000
855	für Gebirgsgegenden gemäss Bundesbeschluss vom 28. März 1934	22 358
857	gemäss Bundesbeschluss vom 30. September 1932	84 163
709	**Landwirtschaft, Förderung des Ackerbaues**	240 000
851	Anbauprämien und Abgabe von Saatgut	40 000
853	Weitere Beiträge zur Förderung des Ackerbaues (Anschaffung von Ackerbaugeräten, Maschinen usw. gemäss Art. 11 der Verordnung vom 12. März 1940)	200 000

		Fr.
719	**Hengsten- und Fohlendepot Avenches**	45 300
412	Bezüge des nicht ständigen Personals (Taglöhner, Heupresser, Mauser), der Aushilfskräfte auf Deckstationen	4 000
421	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	1 000
422	Nachtdienst und ausserordentliche Dienstleistungen (Heuernte, Deckstationen)	800
552	Futtermittel und Streue	30 000
554	Tierarztkosten und Hufbeschläge	3 000
555	Inventaranschaffungen	5 000
556	Übrige Anschaffungen und Materialunterhalt, Diverses	1 500
720	**Veterinäramt**	12 000
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	1 000
450	Drucksachen und Bureaubedarf	11 000
721	**Veterinäramt, grenztierärztlicher Dienst**	600
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	600
	8 Post- und Eisenbahndepartement	29 650
802	**Amt für Verkehr**	10 500
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	8 000
472	Bekanntmachung der Gesuche um Autotransportbewilligungen	2 500
804	**Amt für Wasserwirtschaft**	11 150
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	9 000
460	Bücher, Karten, Zeitschriften	150
470	Verschiedenes (Transportkosten, Taxen usw.)	2 000
805	**Amt für Elektrizitätswirtschaft**	8 000
480	Kommissionen und Sachverständige	8 000
	Regiebetriebe des Bundes	23 098 803
	Getreideverwaltung	3 844 803
	1. Betriebsrechnung.	
553	Lagerungskosten	785 000
555	Versuche und Untersuchungen	800

		Fr.
851	Mahlprämie	800 000
852	Kosten der Durchführung der Mahlprämie	75 000
855	Beiträge an die Verbesserung von Mahleinrichtungen im Gebirge	32 200

2. Gewinn- und Verlustrechnung.

330	Verzinsung des Betriebskapitals	2 132 000
431	Einlagen in die Versicherungskasse	18 307
433	Arbeitgeberbeiträge im Sinne von Art. 5, Abs. 2, der Lohnersatzordnung	374
441	Dienstaltersgeschenke	248
470	P. T. T.-Gebühren, Transportspesen	874
	Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung, insgesamt	19 254 000

A. I. Betriebsrechnung der Postverwaltung.

I.	Personal:	
	a. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	1 250 000
	e. Überzeitarbeit	20 000
	f. Besondere Dienstleistungen	50 000
	h. Eidgenössische Versicherungskasse	520 000
III.	Transporte:	
	e. Auto- und Pferdehalter, Boten	550 000
	h. Hauptbahnen	1 000 000
IV.	Verschiedenes:	
	b. Übrige Kosten	100 000
	f. Verschiedene Kosten	160 000

A. II. Betriebsrechnung der Telegraphen- und Telephonverwaltung.

I.	Personal:	
	e. Überzeitarbeit	70 000
	f. Besondere Dienstleistungen	65 000
	m. Lohnausgleichskasse, Arbeitgeberbeiträge	14 000
II.	Diensträume:	
	b. Umbau und Unterhalt	25 000
	c. Beleuchtung, Heizung, Reinigung	25 000

	Fr.
III. Betriebsanlagen:	
a. Unterhalt, Abbruch und Umbau der Betriebsanlagen	2 600 000
b. Betriebsstoffe	220 000
IV. Verschiedenes:	
a. Druck- und Buchbinderkosten	100 000
V. Betriebserträgnisse:	
b. Verschiedenes	10 500 000
C. Kapitalrechnung.	
1. Anlagekonto:	
I. Liegenschaften	1 485 000
2. Beteiligungen:	
b. Verschiedene	500 000

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1943, II. Teil. (Vom 2. Dezember 1943.)

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1943
Band Volume Volume	1
Heft Cahier Numero	25
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	4327
Datum Date Data	09.12.1943
Seite Page Pagina	1185-1212
Ref. No	10 034 990

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.